

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 23

Artikel: Ein Medizinischer Fall
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

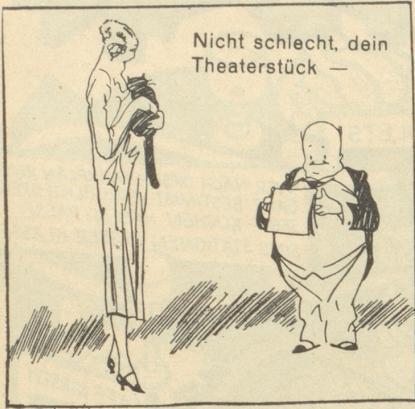
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lauf der Welt



Wissen Sie schon?

dass ... «der Offensivcharakter der Militärluftfahrzeuge im wesentlichen von ihrer Verwendung abhängt» ... so nämlich versicherte der englische Delegierte an der Abrüstungskonferenz. — Ist das nicht mörderisch einleuchtend? ... man mache nur die Probe: Die Gefährlichkeit einer Dynamitpatrone hängt im wesentlichen von ihrer Verwendung ab ... das stimmt und diese Gewissheit wirkt unendlich beuhigend.

Mindestens ebenso treuherzig sind die «grundsätzlichen Erklärungen des französischen Delegierten Aubert. Er betonte ... «der Offensivcharakter der Artillerie hänge nicht in erster Linie vom Kaliber der Geschütze, sondern von der Angriffsabsicht eines bestimmten Landes ab. Es sei deshalb in erster Linie Aufgabe der Konferenz, den Angriff zu definieren» ... und nun definiere einer erst einmal!

Theorie und Praxis.

Den englischen Physikern Cockcroft und Walton soll es gelungen sein, das Lithium Atom zu zertrümmern! Zu diesem Thema werden die meisten Leser wissen, dass Atomzertrümmerung der grosse moderne Sport der Physiker ist. Auf dem Monte Generoso haben deutsche Gelehrte ein Laboratorium errichtet, das durch Ausnutzung der elektrischen Energie des Blitzes mit Spannungen bis zu 20 Millionen Volt arbeitete. Mit solch ungeheuren Energien sollte das Atom in seinem Kerne gesprengt werden. Aber alle Versuche schlugen fehl. Das Atom wird eben selber durch ungeheure Kräfte zusammengehalten. Man berechnet die Atomenergie auf 16 Millionen Volt. Diese Kräfte will man durch die Zertrümmerung frei bekommen und das soll nun den beiden Engländern gelungen sein. Hiebei stellt sich ihr Resultat in scharfen Widerspruch zur Theorie, denn erstens hielt man das Lithium Atom für unzertrümmerbar und zweitens ist eine Atomzertrümmerung mit einer Spannung von vierhunderttausend Volt (wie sie die Engländer verwendeten) nach energietheoretischen Überlegungen nicht möglich. — Das Unmögliche wäre demnach wieder einmal vollbracht. Und wenn sich die Energie der Atome für technische Zwecke nutzbar machen lässt, dann wird man mit einem Gramm Materie einen Eisenbahnzug dreimal rund um die Erde fahren können.

In Amerika natürlich

wurden 34 Frauen der Nacktgängersekte zu je 3 Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie gegen das Verbot, sich nackt auf öffentlichen Wegen zu ergehen, mit einem demonstrativen Umzug in ihrer Vereinstracht (ohne Feigenblatt) protestiert hatten. — Drei Jahre sind dafür allerhand gesalzen. Der betreffende Richter scheint kein Freund nackter Tatsachen zu sein.

Wenn ein Flieger hoch hat

und er hält zum Spass ein Auto an, zieht zum Spass den Revolver und sagt zum Spass: Hände hoch! — dann wird er (nicht zum Spass) wegen Uebertretung des Waffenverbotes und versuchter Nötigung zu 6 Monaten

Gefängnis verurteilt. Also geschehen, dem schwedischen Sportflieger Ericson.

Geburtenüberschuss.

In Russland beträgt der jährliche Geburtenüberschuss etwa 3 Millionen Menschen, also rund soviel wie die Schweiz Einwohner hat. —

Ein medizinischer Fall

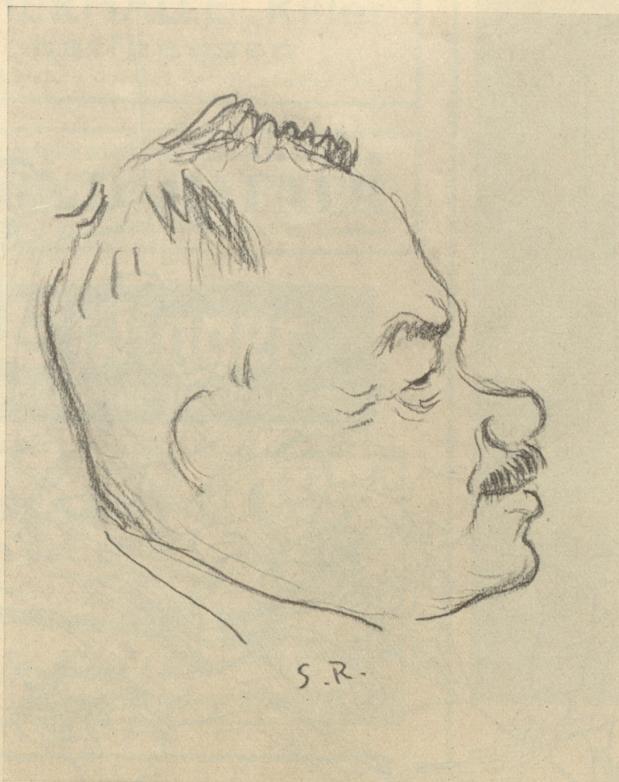
Humoreske aus Sowjet-Rußland von Soschtenko
Übersetzt von O. F.

Ich muss zugeben — habe mein Leben lang über Kurpfuscher geschimpft. Heute aber — lege ich meine Hand für sie ins Feuer! Ist doch eine hervorragende, überzeugende Begebenheit passiert. In der Hauptsache: sämtliche Aerzte lehnten ab, dieses Mädchen zu behandeln, rangen ohnmächtig ihre Hände: der Teufel mag wissen, — sagten sie, — was mit ihr los ist! Die Medizin, sagten sie, verliere sich dabei ... Nun kommt ein einfacher Mann, ohne mittlere Bildung, vom Grund aus — Hundesohn und Halunke, stiert die Kranke mit seinen Glotzaugen an, sinniert über das wie und was, — bitte — da haben Sie anstatt einer siechen Persönlichkeit, ein gesundes Subjekt! Das Mädel war nicht gross, es mochte 13 Jahre alt sein, wurde von Kindern erschreckt, war auf den Hof hinaus, in persönlicher Angelegenheit; die anderen Kinder, mit der Absicht Scherz zu treiben, warfen eine tote Katze nach ihr. Darüber verlor sie die Sprache; brümmelt einiges vor sich hin, doch ein Wort bringt sie nicht zusammen, verlangt auch nicht zu essen.

Ihre Eltern zählten zu fortschritten Eltern nicht, waren in der

**CIGARES
WEBER** ...leicht und doch würzig

**LIGA
SPECIAL**
WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN



Schweizerische Politiker im Spiegel des Nebelpalters

Nationalrat Robert Strässle, Zürich.

Avantgarde der Revolution nicht betätigt. Reich waren sie auch nicht, Hausgewerbler, fertigten Stiefelschnüre an. Das Kind musste dabei auch helfen, irgend ein Rad drehen. Auf einmal kann sie weder drehen, noch reden. Sie schleppen sie von einem Medikus zum anderen, zuletzt wurde sie also zu diesem speziellen Mann gebracht, von dem nicht zu behaupten ist, er sei Professor der Tibetanischen Medizin. Ihm erklärten sie das wie und was.

Er sagte «Ihr Kind hat die Sprache durch den Schreck verloren, ich denke so: werde sie mal zurückschrecken, vielleicht wird mir die Krott danach zu schwätzen anfangen? Der menschliche Organismus ist bewunderungswert, selbst Aerzte und Professoren kommen in Verlegenheit festzustellen, wie und welche Tatsachen in ihm vor sich gehen. Hierin bin ich mit ihnen gänzlich einverstanden, könnte nicht sagen, wo bei wem die Leber, wo die Milz wohnhaft ist;

bei dem einen hier, beim anderen vielleicht dort. Den einen schmerzen seine Gedärme, dem anderen geht die Sprache abhanden, obgleich die Zunge vollständig richtig im Munde steckt. Es gilt eben für ein jedes den richtigen Grund herauszufinden und dann das Ding, wie mit einem Holzscheit, herauszuschlagen. Darin — kurz gesagt — besteht meine Kraft und meine Lehre. Ich finde die Ursache und schlage sie heraus.» Die Eltern bekamen Angst, konnten sich nicht entschliessen, aus ihrem Kind irgend ein Ding mit einem Scheit herausschlagen zu lassen. Der kluge Mann aber sprach: «Ich habe es ja nur bildlich gemeint: werde sie nicht mit dem Holzscheit behandeln, beispielsweise ihr nur mit einem Badetuch, oder geripptem Handtuch, eines auswischen. Soll das Luderchen derweil hier sitzen, ich gehe aus dem Zimmer, dann springe ich wieder hinein und werde ihr eins überziehen, dass sie die Engel im Himmel pfeifen

hört. Gut möglich, dass ihr Kopf dann freier wird.» Gesagt — getan. Im selben Augenblick, als das Handtuch, gut gezielt, über den Kopf klatscht, brüllt das Mädel auf wie gestochen, verfällt sogar in Krämpfe und fängt danach zu reden an, ohne Unterlass, — nur ihre Augen irrten noch unsteter hin und her, in der Art, wie ... besessen. Die Eltern fragten: «Wird sie nach diesem Fall nicht idiotisch?» Der Medikus: «Das kann ich nicht behaupten. Meine Sache war, ihr die Sprache zurückzugeben, solches ist geschehen. Habe nicht mal besonderes Interesse für Ihren Dreier als Honorar, lege mehr Wert auf's Resultat der Behandlung.»

Die Eltern zahlten den Dreier und entfernten sich. Das Mädel sprach wieder. Ein bisschen war sie wohl vom Verstand gekommen, d. h. sie wurde närrisch, schwätzt und schreit seitdem ohne Unterlass, — auskuriert hat sie der Medikus aber doch.